

Deutsch-Rumänische Gesellschaft e.V., Berlin

Tätigkeitsbericht 2019

VON HERMINE-SOFIA UNTCH

Im Laufe des Jahres 2019 haben vier Vorstandssitzungen der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft stattgefunden. Die Mitgliederversammlung wurde am 30. November im Restaurant „Leonhardt“ in Berlin-Charlottenburg durchgeführt. Turnusgemäß standen Wahlen zum Vorstand an. Dr. Gerhard Köpernik, Hermine-Sofia Untch (in Abwesenheit), Tony Krönert, Dr. Raluca Fritsch, Christof Kaiser, Mona Vintilă, Dr. Natalia Toma und Wilfried Lohre wurden in ihren alten Funktionen wiedergewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Janka Vogel.

Im Anschluss an den offiziellen Teil berichtete Christof Kaiser über das Programm der geplanten Studienreise 2020 nach Nordsiebenbürgen und in das Szeklerland.

Im Berichtsjahr 2019 sind folgende Arbeitsbereiche der DRG fortgeführt worden:

Homepage, Facebook, Mediascreening

Im Jahr 2019 hat Natalia Toma die Internetseite der DRG regelmäßig gepflegt und mit aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen der Gesellschaft aktualisiert.

Die Facebook-Seite der DRG wurde auch im Jahr 2019 von Tony Krönert betreut.

Verantwortlich für den Newsletter „Mediascreening Rumänien“ war auch im Jahr 2019 Raluca Fritsch.

Deutsch-Rumänische Hefte

Die Deutsch-Rumänischen Hefte (DRH) erscheinen seit 1998. Seit 2011 gibt Dr. Josef Sallanz die Zeitschrift für die DRG heraus. Das Lektorat übernahmen im Berichtsjahr 2019 Jan-Peter Abraham, Jörn Henrik Kopfmann, Marianne Theil und Illa Weber-Huth. Für den Satz der DRH war Brigitta-Ulrike Goelsdorf verantwortlich.

Jour Fixe

Im Berichtsjahr wurden insgesamt acht Jour-Fixe durchgeführt.

Januar: „Rumäniens EU-Ratspräsidentschaft in bewegten Zeiten: Große Herausforderungen, hausgemachte Probleme“. Stephan Meuser, Leiter des Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung Bukarest, referierte über die vielfältigen Themen und Herausforderungen, denen sich Rumänien bei der erstmaligen Übernahme der Ratspräsidentschaft stellen musste.

Februar: „Wirtschaftspartner Rumänien – Armenhaus oder Wachstumsmarkt?“
Helge Tolksdorf, Leiter des Referats „EU-Erweiterung, Südosteuropa und Türkei“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie berichtete über die wirtschaftliche Lage Rumäniens und seine Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland.

März: „Die Unerwünschten – Zur sozialen Lage prekärer RumänInnen in Berlin“
Cătălin Buzoianu, Sozialberater bei Kulturen im Kiez e.V. Berlin, stellte die durch sozialrechtliche Exklusion, ausbeuterische Arbeitsverhältnisse und angespannte Wohnsituation geprägte Lebensrealität von prekär lebenden Rumäninnen und Rumänen in Berlin dar.

Mai: „Rumänien – ein faszinierendes Land“
Die Medien- und Kommunikationsexpertin Aline Kuley stellte ihren für SAT 1 produzierten Dokumentarfilm vor, in dem sie uns in das Salzbergwerk bei Thorenburg/Turda führte, uns einen Bärenpark, Bukarest, die Wassertalbahn, Kronstadt/Braşov und Deutsch-Weißkirch/Viscri zeigte und uns darüber hinaus die wunderschöne Landschaft des Bugecigebirge näher brachte.

September: „Rumänien vor den Präsidentschaftswahlen“
Raimar Wagner, Projektkoordinator der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Rumänien, referierte über die Ausgangssituation im Vorfeld der rumänischen Präsidentschaftswahlen im November.

„Die Rumänisch-Orthodoxe Kirche in Berlin“

Der Medienbeauftragte Gregor S. Goreztko empfing die Mitglieder und Freunde der DRG in den Räumen der rumänisch-orthodoxen Kirche in der Heerstraße. Er gab einen Überblick über die Geschichte und die Entwicklung der rumänisch-orthodoxen Gemeinde und Kirche der Heiligen Erzengel Michael und Gabriel in Berlin.

Oktober: „Die Republik Moldau an der Nahtstelle zwischen Zentral-, Ost- und Südosteuropa“

Der moldauische Botschaftssekretär Radu Chiveri berichtete über das Ergebnis der Wahlen vom 20. Oktober 2019 in seinem Land und ihre Bedeutung für die weitere Entwicklung der Republik Moldau. Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der Botschaft der Republik Moldau in Deutschland statt.

November: „100 Jahre BAUHAUS – Das BAUHAUS in Bukarest“

In Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Berlin präsentierte der Kunsthistoriker und Denkmalpfleger Arne Franke die vom Bauhaus beeinflusste Architektur im Bukarest der 1920er und 1930er Jahre.

Andere Veranstaltungen

November: Veranstaltung anlässlich des 30. Jahrestages der Revolution in Rumänien

In Kooperation mit Diaspora Civică Berlin berichteten Teilnehmer der Veranstaltung am 30. November im Studio Niculescu über ihre Erlebnisse und Erfahrungen im Rumänien der Nachwendezeit sowie über Veränderungen seit 1989 und ihre Entscheidungsfindung, aus Rumänien auszuwandern. Im Anschluss konnten über Kopfhörer Interviews mit Zeitzeugen angehört werden, die Mitglieder der DRG und der Diaspora Civică durchgeführt hatten.

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2019 sind zwei Personen der Gesellschaft beigetreten, es gab keine Austritte, zwei Mitglieder sind verstorben. Die Mitgliederzahl beträgt 95.

Hermine-Sofia Untch ist die Vizepräsidentin der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft, Berlin.

BILDUNTERSCHRIFT

Der neue DRG-Vorstand (v.l.n.r.): Christof Kaiser, Dr. Raluca Fritsch, Dr. Gerhard Köpernik (Präsident), Dr. Natalia Toma, Wilfried Lohre, Janka Vogel, Tony Krönert (Schatzmeister), Mona Vintilă (Schriftführerin); nicht auf dem Foto: Hermine-Sofia Untch (Vizepräsidentin). Foto: Sebastian Balta

Die rumänisch-orthodoxe Kirche Heilige Erzengel Michael und Gabriel befindet sich in der Heerstraße, Ecke Ortelsburger Allee, im Ortsteil Westend des Berliner Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf. Foto: Fridolin Freudenfett / CC BY-SA 4.0

Chişinău, Republik Moldau: Die Regierung Pavel Filip lässt sich noch am 10. Juni 2019 im Regierungsgebäude bewachen, nachdem bereits am 8. Juni 2019 im Parlamentsgebäude die neue Regierung Maia Sandu von den Abgeordneten gewählt worden war. Foto: Josef Sallanz

In Bukarest treffen wir auf zahlreiche Bauten, die die Formensprache der Bauhaus-Architektur zeigen. Leider befinden sich viele der Gebäude in einem schlechten baulichen Zustand. Foto: Josef Sallanz